

Ad-hoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR (AM 2018-1)

Seite 1 von 3

Lichtenau, 23. Mai 2018

LS telcom AG reduziert Umsatz- und Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2017/2018; Auftragsbestand deutlich erhöht; positive Aussichten für Folgegeschäftsjahre

Lichtenau, 23.05.2018 – In Zusammenhang mit der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts verweist der LS telcom Konzern auf eine Trendumkehr in der negativen Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre. Das laufende Geschäftsjahr liegt zwar aufgrund weiterhin zögerlicher Auftragseingänge hinter den Erwartungen zurück und wird nach Einschätzung des Vorstands mit einem Umsatz von EUR 29 Mio. abschließen. Das aktuelle Geschäftsjahr 2017/2018 wird im Rahmen der Konzern-Neuausrichtung und eines damit verbundenen Kostensenkungsprogramms durch einmalige Aufwendungen von ca. EUR 1,1 Mio. (u. a. für Beratung) belastet. Das Management rechnet deshalb mit einem Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) von EUR -1,96 Mio.

Für die kommenden Geschäftsjahre 2018/19 und 2019/2020 wird eine Umsatzsteigerung auf EUR 32,0 Mio. bzw. EUR 35,6 Mio. erwartet, die sich im geplanten Konzern-EBIT von EUR 1,7 Mio. bzw. EUR 3,4 Mio. auswirkt. Die bereits umgesetzten und vorgesehenen Einsparungen von ca. EUR 3 Mio. sind hierbei berücksichtigt.

Der derzeit im Konzern vertraglich insgesamt gesicherte Auftragsbestand beträgt EUR 37,1 Mio. (i. V. EUR 31,3 Mio.). Eine planmäßige Projektabwicklung angenommen, lassen sich aus dem garantierten Auftragsbestand in den verbleibenden zwei Quartalen des Geschäftsjahres Umsatzerlöse von EUR 14,8 Mio. (i. V. EUR 16,1 Mio.) erwirtschaften. Darüber hinaus hat LS telcom erfolgreich an Ausschreibungsverfahren teilgenommen und daraus bereits Zuschläge von EUR 11,3 Mio. erhalten. Teilweise werden diese Projekte auf Kundenwunsch auch bereits

Ad-hoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR (AM 2018-1)

Seite 2 von 3

bearbeitet, es liegt jedoch lediglich ein Auftragsschreiben oder eine Vergabeentscheidung, aber noch kein formaler Vertrag vor, weshalb diese Projekte nicht in dem o. g. Wert des gesicherten Auftragsbestands berücksichtigt sind. Mit den Vertragsabschlüssen rechnet der Vorstand in den kommenden Wochen. Neben diesen Projekten stehen weitere Vergabeentscheidungen in größerem Volumen an.

Auch der bevorstehende Ausbau der 5G-Netze, die neben schnellerem mobilen Internet auch für das Internet of Things und die Industrie 4.0 wesentliche Vorteile bringen, wird LS telcom zusätzliches dauerhaftes Geschäft vermitteln. Unternehmen können basierend auf der 5G-Technologie oder sogar eigener 5G-Infrastruktur vernetzte Produktionsabläufe und somit einen höheren Automatisierungsgrad schaffen. Dies erfordert sichere Telekommunikationsverbindungen und störungsfreies Funkspektrum. Hier ist LS telcom mit seinem Know-How eine perfekte Adresse für Industriekunden.

Der zügige Aufbau dieses Neugeschäfts, aber auch die strukturelle Neuausrichtung des Konzerns erfordern finanzielle Mittel, die aus dem in den letzten Jahren recht volatilen Kerngeschäft mit starker Abhängigkeit von Einzelprojekten allein nicht nachhaltig dargestellt werden können. Der Vorstand hat deshalb erste Schritte auch dahingehend unternommen, sowohl mit Fremdkapital als auch mit neuem Eigenkapital aus einer möglichen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um max. 10 % und unter Ausschluss des Bezugsrechts, die Finanzierung der o. g. Vorhaben zu sichern. Dies soll in den kommenden Wochen umgesetzt werden.

Journalistenkontakt: Luisa Kähny, + 49 7227 9535-600, IR@LStelcom.com

Zum LS telcom Konzern

Der LS telcom Konzern ist ein international führendes Software- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Telekommunikation und Spektrum-Management. Als Anbieter von integrierten Software- und Messtechnik-Systemlösungen und kompetenter Berater arbeitet LS telcom hauptsächlich für Regulierungsbehörden und Funknetzbetreiber. Für die rund 260 Mitarbeiter

Ad-hoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR (AM 2018-1)

Seite 3 von 3

gehören damit Umstellungen auf digitalen Polizeifunk oder landesweite Neuplanungen zur Einführung des digitalen Fernsehens gleichermaßen zum Geschäft.

Das 1992 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz im badischen Lichtenau. Weltweit ist es mit Tochtergesellschaften in Kanada, Südafrika, Frankreich, USA und in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie mit Büros in Ungarn, China und im Oman präsent. Seit 2001 ist LS telcom als Aktiengesellschaft an den deutschen Wertpapierbörsen notiert. Noch heute stehen dem Konzern die Gründer vor.

Mehr Informationen unter www.LStelcom.com